

Wolfram Dunger

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz

Die Neubelebung von Haldenböden – ein halbes Jahrhundert bodenzoologische Forschung

Der Braunkohletagebau eröffnet dem Bodenzoologen ein einmaliges Großexperiment zur Beobachtung von Immigration, Ansiedlung und Entwicklung von Bodentieren auf ursprünglich sterilem Material. Noch 50 Jahre danach erreicht das Bodenleben auf Haldenböden nicht die regional typische Zusammensetzung wie auf gewachsenen Böden. Die Tierwelt ist sowohl Akteur als auch ein guter Indikator des erreichten Standes dieser sukzessiven Neuentwicklung von Böden.



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Integrative Biologie
und Biodiversitätsforschung

Institut für Zoologie

Dienstag, 8. Mai 2007, 16:00

Universität für Bodenkultur, Hörsaal I
1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33

Prof. Dr. Wolfram Dunger zählt zu den bekanntesten Bodenzoologen der Gegenwart. Während seiner Direktion 1959-1995 machte er das Museum für Naturkunde Görlitz zu einer international renommierten Forschungsstätte. Er lehrte Spezielle Zoologie an der Univ. Leipzig, leitete zahlreiche Forschungsprojekte und verfasste das Standardwerk *Tiere im Boden*.

